

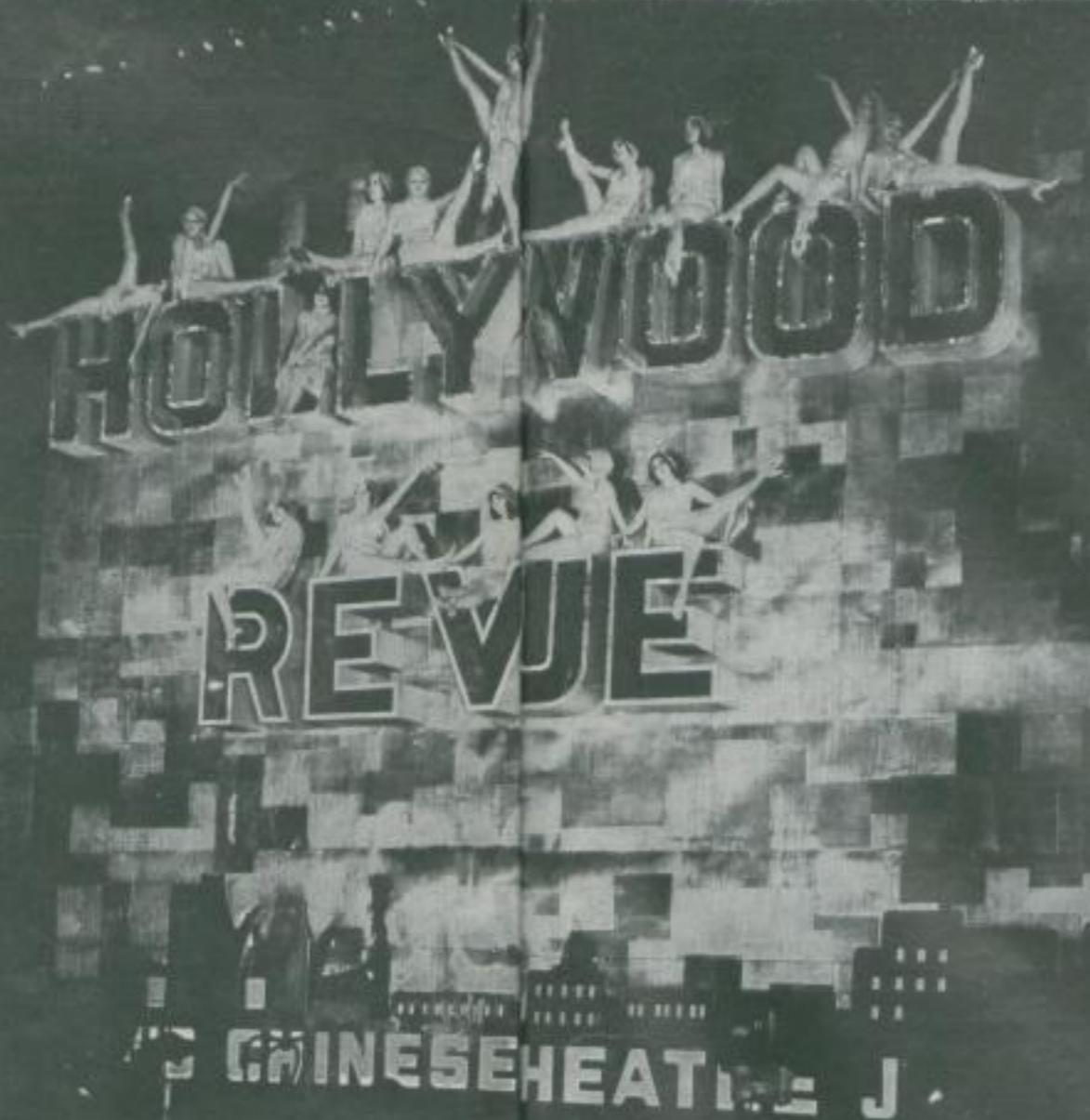
Premiere IN HOLLYWOOD

VON ALI HUBERT

IN HOLLYWOOD ist die erste öffentliche Vorführung eines Films nicht wie bei uns die Premiere. Dieser geht immer die „Preview“ voraus. Der endlich fertiggestellte Film, auf den die Öffentlichkeit meist seit Monaten mit Spannung wartet, wird in irgendeinem Kino mittleren Ranges durch plötzlichen Programmwechsel dem Publikum gezeigt.

Man registriert auf diese Weise die Wirkung, die der Film auf ein unvorbereitetes Auditorium ausübt; jede Nuance des Beifalls wie des Mißfallens wird notiert. Der ganze Film wird nach dieser Aufnahme beim Publikum überarbeitet, man kürzt schwache Stellen oder schneidet sie ganz heraus, was den davon betroffenen Star zugleich ein Stück seiner Seele kostet. Andererseits triumphiert er natürlich, wenn in eine gutwirkende Szene noch eine weitere Großaufnahme von ihm eingefügt wird.

Um jede vorherige Beeinflussung des Publikums zu verhindern, wird Ort und Zeit einer „Preview“ tief geheimgehalten. Der Produktionsleiter und der Regisseur mit seinen engsten Mitarbeitern wissen allein darum. Trotzdem gerät



Fassade von Graumanns
Auf den Buchstaben machen 16 lebende Girls eine

„Chinesischem Theater“
Stunde vor Beginn der Vorstellung ihre Kunststücke

Stimmung des Publikums wird durch eine nicht zu überbietende Reklame auf den Siedepunkt gebracht. In einer Stadt, in der das Theater ohne Bedeutung, bildende Kunst fast unbekannt ist, wird die Erstaufführung eines Films zu einem öffentlichen und gesellschaftlichen Ereignis, wie es in Europa niemals eine

Hollywood in einen Fieberzustand, wenn die Presse die Fertigstellung eines Spitzenfilms ankündigt. Natürlich ist auch die Konkurrenz äußerst interessiert an der Aufnahme des Films und setzt alles daran, der ersten Vorführung beizuwohnen. Man versucht, die Mitarbeiter auszuhorchen, Detektive folgen Abend für Abend dem Auto des Regisseurs, um festzustellen, ob nicht doch heute Abend die entscheidende Schlacht geschlagen wird.

Die Preview von „Der Patriot“ z. B. fand in Glendale, einem Vorort dreißig Meilen vom Zentrum von Los Angeles statt. Lubitsch und seine Getreuen stiegen nicht in sein vor der Tür wartendes Auto. Wir verließen seine Villa mit dem Lieferwagen eines Warenhauses, um nach einer Viertelstunde Fahrt in ein Taxicab umzusteigen. Cecil de Mills benutzt sogar ein Flugzeug, um seine in irgendeiner Nachbarstadt stattfindende Preview zu veranstalten.

Nach Wochen, oft Monaten erst, folgt die wirkliche Premiere, und die